

Zu I.N. 15P. 118



Hrsg. Hevan



Hofrat Dr. Hans Anknwitz von Klechoven

12. 2

Wien VIII.

Florianigasse 20/3

Victor v. Eckhardt - Perchtoldsdorf
b. Wien.



Pescholdsdorf, den 20. VIII. 1944.

Sehr verehrter Herr Hofrat!

Eine neuerliche Verschlimmerung in meinem schon seit längerer Zeit andauernden Krankheitszustand — ein arges Herzleiden und andere Altersübel — machte es mir zu meinem Bedauern unmöglich Ihren vom Gründsee gesendeten freundlichen Brief früher zu beantworten. Bitte deshalb recht sehr die ungewollte Verspätung dieser Zeilen gütigst zu entschuldigen.

Was nun die gewünschten Daten und ein Curriculum vitae betrifft, so möchte ich Herrn Hofrat inständigst bitten darüber (sowie über meinen baldigen Geburtstag — gewiß nichts in einer Zeitung zu veröffentlichen. Da ich durch meine langjährige Krankheit in meinem Schaffen leider sehr behindert, mich an den Kunstkreis ausstellungen in der letzten Zeit nicht beteiligen konnte und deshalb leider abseits stehen muß, wäre es mir nur peinlich, wenn ich eben jetzt genannt würde.

Vor Jahren (anläßlich meines 75. Geburtstages) ist übrigens im Werk: Beobachten ein Bericht über mein Schaffen erschienen und auch im Dresdener Kunstjahrbuch und im Jahrbuch der Wiener Gesellschaft. Jahrgang 1929 sind Daten über mich und meine Werke enthalten.

Um Herrn Hofrat für späterhin etwa erwünschte Angaben zu machen (eventuell nach meinem Ableben) will ich indessen versuchen Ihre Fragen nach Möglichkeit zu beantworten:

/.

Victor Eckhardt v. Eckhardtsburg,

als Sohn des K. K. Majors (später Oberst) Gustav Eckhardt von Eckhardtsburg
zu Rastatt (Bundesfestung) in Baden am 28. August 1864 geboren,

studierte 1881 an der Akademie d. b. Künste in Wien, dann an der Kgl.

Akademie in München (bei Prof. Gypis) - später 1894 als Schüler von

Prof. v. Zügel in Karlsruhe und Woerth a. Rhein (am unter Prof. v. Kalkreuth)

warf er im 1898 im Künstlerhaus Wien einige Werke ausgestellt hatte,

wurde im 1900 zum Mitglied des Hagenbunds ernannt, trat aber im Jahre 1923

als o. Mitglied in die Künstlergenossenschaft Wien ein.

ad. 4. Beteiligte mich u. a. an der Internat. Kunstausstellung in Venedig 1907.

vorher am Kunstausstellungen in Prag, Berlin, Stuttgart (Karlsruhe) etc.

Mein Bild „Abend“ wurde 1902 für die Galerie des Rudolfinums in Prag

angekauft - später kamen 2 größere Werke (Pferdeweide) dazwischen in die „Moderne

Galerie.“ (Prag.)

1899 1934 und 1935 erhielt ich den niederösterreichischen Landespreis (f. b. Kunst.)

Illustrierte kleinere Aufsätze über meine Werke erschienen in der „Deutschen

Arbeit“ Jahrgang IV. 1. Heft (Jg. 1906) dann im „Gebrauch Eckhart“ (2. Jahrgang, 12. Heft)

und in Velhagen u. Klasing's Monatsheften (Jahrg. 1925, 12. Heft)

Als Kriegsmaler war ich u. a. i. Jahre 1916 an der Front in Wolhynien

tätig. vorher fand ich die Möglichkeit eine Porträtzeichnung des F. M. Conrad

nach der Natur zu schaffen, welche ich dann als Grundlage für dessen Bildnis

in der Theres. Militär-Akademie in Wiener Neustadt verwenden konnte.

Außer Pferdedarstellungen habe ich mich seit jeher vorzugsweise

Militärischen Motiven der alten österreichischen Cavallerie

zugewendet. Meine Radierung „Vedette vor Schleswig 1864“

(Windischgrätz Dragoner) befindet sich, nebst einigen Zeichnungen im

Besitz des Heeresmuseums. - Indem ich die verspätete und recht mangel-

hafte Beantwortung Ihres w. Briefes in Anbetracht meines noch leidenden

Zustandes gütigst zu entschuldigen bitte, bin ich mit freundlichem Gruß

Fleiss Hofrat aufrichtig ergebener

Victor v. Eckhardt -

